

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871**

229 (19.9.1871)



# Beilage zu Nr. 229 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 19. September 1871.

## Deutschland

**Berlin, 14. Sept.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin beabsichtigen, am Montag mit den Kindern von Potsdam aus nach Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel abzureisen, daselbst einen Aufenthalt von etwa 14 Tagen zu nehmen und sich von dort zur Geburtsstagsfeier der Kaiserin nach Baden-Baden zu begeben.

Die Gesamtausgaben des Norddeutschen Bundes beliefen sich im Jahre 1870 nach der „Korr. Stern“: a. an fortbauenden Ausgaben auf 72,809,643 Thaler, b. h. 975,237 Thlr. mehr, als der Etat pro 1870 veranschlagt hatte; b. an einmaligen und außerord. Ausgaben auf 6,416,208 Thlr. oder 53,143 Thlr. weniger, als im Etat ausgemessen waren, und c. an außerord. Ausgaben in Folge des Krieges auf 102,467,685 Thlr. In Summa 181,693,536 Thlr. oder 103,389,779 Thlr. mehr, als der Etat angelegt hat. — Diesen wirklichen Gesamtausgaben stehen an wirklichen Einnahmen gegenüber: 1) ordentliche Einnahmen 80,318,041 Thlr., während der Etat pro 1870 dieselben nur auf 78,303,757 Thlr. berechnet hatte; 2) außerord. Einnahmen zur Deckung der Kriegskosten 102,467,685 Thlr., durch Anleihen und Ausgabe von Schatzanweisungen, in Summa 182,785,726 Thlr., so daß sich ein Ueberschuß von 1,092,190 Thlr. herausstellt.

**Berlin, 15. Sept.** Die „Volks-Ztg.“ berichtete gestern, im Justizministerium werde ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, welcher die allgemeine Einführung der obligatorischen Zivildienste bezweckt. Nach beachtenswerthen anderweitigen Versicherungen ist man im Justizministerium allerdings mit der Aufstellung eines Gesetzentwurfs über die Zivildienste beschäftigt. Dieser Entwurf soll aber keineswegs so weit gehen, die Zivildienste allgemein als eine obligatorische einzuführen. Es handelt sich dabei nur um die Erleichterung und Sicherung solcher Eheschließungen als eines Anknüpfungsmittels in einer Reihe von Konfliktfällen. [Fakultative Erleichterung.]

Der unlängst verfallene Landtag der Provinz Pommern hat an die Staatsregierung eine Denkschrift gerichtet, in welcher mehrere Anträge formuliert sind. Diese erstrecken: 1) eine Förderung des Verkehrs durch vermehrte Eisenbahn-Verbindungen der provinziellen Seehäfen mit dem Innern des Landes, sowie durch Gewährung von Staatsprämien für den Bau der noch notwendigen Straßen; 2) die Aufhebung oder Ausdehnung der Festungswerke von Stettin; 3) die Erleichterung der Lage der Grundbesitzer, namentlich durch öffentlicher Gelder Anlegung in sicheren Hypotheken; 4) die Gewährung eines dem voranbenannten Bedürfnis entsprechenden Provinzialfonds; 5) eine baldige Erstattung der von ten Kreisen während des jüngsten Krieges zur Unterstützung der Familien der Landwehrmänner und Reservisten aufgewendeten Summen.

## Oesterreichische Monarchie.

**Wien, 14. Sept.** Die „N. Fr. Presse“ schreibt: Schon die heutige Eröffnungs-Sitzung der Landtage hat der begonnenen Session eine Signatur der unabweislichsten Art aufgedrückt. Durch und namentlich bis zum Augenblicke vorerst nur von der Minorität der Landtage Nachrichten vorliegen, so genügt, was wir wissen, schon, um erkennen zu lassen, daß die Abgeordneten von der Verfassungspartei entschlossen sind, sich jeder Verewaltung, in welcher scheinbarte Formen diese sich auch kleide, und jeder Verewaltungswidrigkeit mit allem Nachdruck zu widersetzen. So haben die Verewaltungskomitee die Landtags-Sitze von Linz, Brünn und Laibach gar nicht betreten, weil sie nicht gekommen sind, sich den wider sie begangenen Unregelmäßigkeiten zu unterwerfen. In Brünn galt es, wider die Illegalität der Wahlen Protest zu erheben; in Linz wurde gegen die Verewaltung des Wahlrechts der Handelskammer Verewaltung eingelegt; in Laibach endlich verewaltete man von verewaltungstheoretischer Seite die Theilnahme an der Verewaltung, so lange diese die Sanctionen nicht anerkennt. So sind bereits am ersten Sessionstage von drei Landtagen die Deutsch-Oesterreicher ausgeblieben und damit eine Session eingeleitet, welche weitere, die ganz Ausdehnung mit einem unheilbaren Schaden behaftete Konsequenzen haben wird. Denn man wird doch nicht meinen, daß diese Fragmenten von Verewaltungen, die nun noch in Linz, Brünn und Laibach besammeln sind, noch den Anspruch machen dürfen, als die legalen Landesverewaltungen von Oesterreich, Mähren und Kärnten angesehen zu werden? Und wenn sie es wollen, bezügl. der mährischen Landtag ist durch die Entfernung der Deutschen unsähig gemacht, die ihm zugehörte Verewaltung der Landesordnung zu vollziehen — eine Nothlage, die allein schon den ganzen Plan der Segner durchkreuzt. Was

auf den anderen Landtagen geschehen ist, werden wir erst erfahren. Im niederösterreichischen Landtag wurde fast mit Einstimmigkeit das Vorgehen der Regierung bei den Wahlen getadelt, und die Manifestation in Graz und Salzburg sind just auch kein Kompliment für das Ministerium.

## Frankreich.

**Paris, 15. Sept.** Das vierte Kriegsgericht von Versailles verhandelte gestern gegen einen ehemaligen Sergeant-Major von den Garde-Voligeurs, Ravens Monthus, der die Arme mit sehr guten Zeugnissen verlassen, aber unter der Commune der Verewaltung nicht widerstanden hatte, als Bataillonchef Dienste zu nehmen. Monthus wurde zur Deportation nach einem besetzten Platz verewalt; das Urtheil dürfte indeß wegen eines bei der Verhandlung untergelassenen Formfehlers umgestoßen werden. — Das 6. Kriegsgericht verhandelte gegen mehrere zum Aufstande übergetretene Pompiers von Paris. Zwei davon, Bartholomei und King, wurden zur Deportation nach einem besetzten Platz, zwei andere, die sich leichter gegen die Disziplin verewalt hatten, Leboucher und Reinier, zu je zwei Jahren Gefängnis verewalt. — Die Nichtigkeitsbeschwerde G. Cavalier's ist verworfen worden.

Das „Journ. des Deb.“ meldet den gestern erfolgten Tod seines Direktors und Geranten, des Hrn. Eduard Bertin. Hr. E. Bertin war ursprünglich Maler und kam nur in Folge des frühzeitigen Todes seines Bruders Armand an die Spitze des berühmten Blattes, welches er gleichwohl mit, wie man hier sagen kann, angeborenem Takte leitete und auf der allen Höhe erbielt. Er war noch 1866 ein aufrichtiger Bewunderer der preussischen Erfolge und vertrat bis zum letzten Augenblicke die Politik eines friedlichen Handinhandgehens mit dem aufstrebenden Nachbarstaat. Nach innen gehörte er der streng parlamentarischen Schule an und war erst in zweiter Reihe Orleansist, daher er auch einigen imperialistischen und republikanischen Feinden den Zutritt zu seinem Blatte gestattete.

Die in Cabourg kürzlich verstorbene Schwester des Hrn. Thiers war eine verewaltete Frau Kippert. In den 40er Jahren wurde in Bolesmitten gegen den Minister oder Ex-Minister Ludwig Philipp der Name dieser Frau oft genannt, welche in der Rue Bassée-des-Remparts eine bescheidene Table d'Hôte hielt.

## Amerika.

**Neu-York, 13. Sept.** Bei den Wahlen in Colorado hat die republikanische Partei mit verewalteter Uebermacht den Sieg davongetragen, und nunmehr ist die ganze Staatslegislatur republikanisch.

## Badische Chronik.

**Schönau im Wiesenthal, 15. Sept.** Bei der heute dahier stattgehabten Wahlmänner-Wahl wurden die von dem Gemeinderathe vorgeschlagenen Kandidaten, nämlich Oberamtmann Siegel, Bürgermeister Köpfer, die Gemeinderäthe Kümmerle, Fischer, Schlegel und Rathschreiber Laus mit einer Stimmzahl, die zwischen 138 und 141 schwankte, gewählt. Die Gesamtzahl der Abstimmenden betrug 160.

**Vom Oberrhein, 14. Sept.** Man schreibt der „Allg. Ztg.“: Jüngst ein Korrespondent hat die Nachricht in die Welt getrieben, der russische Thronfolger und der Graf von Paris seien vor kurzem in Frankfurt gewesen, und es wurden daran allerlei Folgerungen geknüpft. Zur Aufklärung der Sache sei hier bemerkt, daß einfach zwei Verewaltungen stattgefunden haben. Der vermeintliche Graf von Paris war der Prinz von Wales, der von Frankfurt zu den Wettrennen nach Joffenheim ging und über Paris nach London zurückgekehrt ist, und der Russe war der Großfürst Konstantin, der unter dem Namen eines Grafen v. Borisoff über Frankfurt nach Baden reiste. — Von Baden sind die Gesandten: Baron Biardot und der russische Geschäftsträger Turgenieff, die ihre Villen verewalteten, weggezogen, und Schwäbischer Duxpresso, geht mit der Absicht um, von Ende 1872 ab die Spielbank zu Saxon in der Schweiz zu erlangen, da es nicht zu erreichen war, eine solche Konzession für Kirchs-bain in Savoyen zu erhalten.

## Vermischte Nachrichten.

**Stuttgart, 14. Sept.** (W. St.-Anz.) Die Verhandlungen der astronomischen Gesellschaft wurden heute Vermittlung um 10 Uhr in der Aula des Polytechnikums durch den Vorsitzenden, Geh. Rath v. Struve, Direktor der Sternwarte in Pulkowa, er-

öffnet, wozu sich der Hr. Kultminister v. Gehler eingefunden hatte, um den Antragsentwurf des hohen Interesses zu verewalt, welches Se. Maj. der König für die Verewaltungen der astronomischen Gesellschaft begehrt. Argelander aus Bonn trägt einen Katalog des im April g. h. Professor Schwebel in Speyer vor, Winnecke verewalt den von Jöcher in Berlin eingeleiteten Katalog des um Verewaltung genauer Instrumente hochverdienten Mechanikers Martins in Berlin (1841-71). Durch Aufnahme von 16 neuen Mitgliedern verewalt die Gesellschaft einen neuen Zuwachs; auch ihr Vermögen verewalt nach dem von Kaufmann Auerbacher aus Leipzig vorgetragenen Kassenericht eine Zunahme aus. Durch die von der Gesellschaft verewalteten Publikationen steht sie in literarischem Wechselverkehr mit 22 Sternwarten und 27 Gesellschaften. Den Schluß der heutigen Sitzung, welcher gegen drei Uhr erfolgte, bilden die sehr eingehenden Verewaltungen über die wissenschaftliche Thätigkeit während der letzten zwei Jahre. Dieselben beziehen sich hauptsächlich auf Kometenberechnungen, wovon der Bruns aus Leipzig referirte. Ueber eine nach gemeinsamen Plänen in Ausführung begriffene Verewaltung von Sternen, in welche sich eine Reihe von Sternwarten getheiligt haben, berichten Struve, Auwers aus Berlin, Fearnley aus Christiania, Argelander aus Bonn, Bruns, Schönfeld aus Mannheim.

**Kassel, 12. Sept.** (Hf. Ztg.) Die erste Sitzung der 12. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure wurde heute dabier von dem Vorsitzenden derselben, Schiele (Frankfurt a. M.), eröffnet, indem er einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr warf. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten berichtete Gärtner (Stettin) über Verewaltung der Patentangelegenheiten durch die Gesellschaft, und es wurde beschlossen, die wichtigsten Arbeiten der Haupt- und Bezirksvereine über diesen Gegenstand drucken zu lassen. Die bereits zu diesem Zwecke bestellte Kommission wurde mit Verewaltung eines Patentgesetzes, das dem Reichstag vorgelegt werden soll, beauftragt. Hierauf wurde über zwei Anträge verewalt, von denen der eine Anknüpfung kollektiver Verewaltungen mit einem neu zu bildenden deutschen Technikerverein, der zweite Bildung eines Verbandes der technischen Vereine Deutschlands zum Ziele hat. Beide Anträge wurden abgelehnt. Damit wurde die Sitzung geschlossen.

**Genf, 13. Sept.** In dem „National“ zählt eine Korrespondenz folgende wegen der Theilnahme an den Pariser Mai-Ereignissen flüchtige Personen als amweilend in der Schweiz auf: Achard, Arnould, Babic, Chardon, Misset de Marencourt, Mor Guillaume, Coeur-de-Roi, Mantelet, Moreau, Clarisse und Delorme sind in Genf; Deslais und Longuet sind in Neuenburg und General Gades ist in Lausanne. Malou und Dupont sollen in Genf gewesen, jetzt aber nach London gereist sein, um sich mit dem Centralkomitee der Internationalen in's Verewalten zu setzen.

Das „Journ. des Deb.“ bringt eingehende Briefe von G. de Parville aus Barbonne über die Verewaltung des Mont-Cenis-Tunnels. Die Kosten des Tunnels belaufen sich auf 75 Millionen, davon treffen 27 auf Frankreich. Auf der französischen Seite wurden 5153, auf der italienischen 7081,25 Meter durchbohrt. Am 26. Febr. 1870 trafen die beiden Parteien zusammen, nachdem sie einander schon ein paar Wochen arbeiten gehört. Die Arbeit war groß, ob man zusammen komme. Auf französischer Seite bei Journoux überwachte Coppola, auf italienischer Borelli und Boni die Arbeit. Die zwei Galerien begegneten sich ziemlich genau; kaum eine Abweichung von 40 Centimeter fand sich in beiden Längsachsen; das Niveau auf französischer Seite war nur um 60 Centim. zu hoch. Man konnte nach 13jähriger Arbeit ein so glänzendes Resultat nicht erwarten. An der Stelle, wo die Verewaltung gemacht wurde, wird ein Gedenkstein aus Marmor errichtet werden.

**Hamburg, 14. Sept.** Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Holsatia“, Kapitän C. Meier, welches am 30. v. Mo. von hier und am 2. d. Mo. von Havre abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 23 Stunden gestern Nachmittags 3 Uhr wohlbehalten in Neu-York angekommen.

## Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
14. Sept.						
Morgs. 7 Uhr	27° 11,0"	+ 7,6	0,73	ND.	klar	heiter
Morgs. 2 "	27° 10,7"	+ 16,3	0,41	"	"	"
Nachts 9 "	27° 11,0"	+ 9,4	0,57	"	"	"
15. Sept.						
Morgs. 7 Uhr	27° 11,4"	+ 7,6	0,84	ND.	klar	heiter
Morgs. 2 "	27° 10,8"	+ 16,5	0,43	"	"	"
Nachts 9 "	27° 10,8"	+ 11,2	0,80	ND.	"	"

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. A. Herm. Kroenlein.

## B. 713. 2. Schwellingen.

### Für Eisenbahn-Baunternehmer.

Bei Unterzeichneten sind nachstehende Geräthschaften zu verkaufen:  
ca. 1300 Ctr. Bignolschienen, 90 mm hoch, pro 1fdm Meter 25 Pfund wiegend, nebst Lasken und Bolzen,  
80 Stück Erdtransportwagen, Seitenkipper, 90 Centimeter Spurweite und 39 Centimeter hohe Räder, fassen 1 1/2 Kubikmeter.  
8 Stück Transportwagen definitiver Spur, Räder 39 Centimeter hoch.  
6 Stück große Transportwagen definitiver Spur, Räder 90 Centimeter hoch.

50 Stück Schubkarren, ganz neu.

9 Stück schwere und leichte Fuhrwagen, Schmiede- und Stellmacher-Handwerkzeuge, verschiedenes Werkholz, Hob- und Rückisen, Hacken, Hämmer u. s. w.

Die Sachen lagern in der Nähe des hiesigen Bahnhofes und 1/2 Stunde vom Rhein entfernt.

Schwellingen, im September 1871.

Die Baunternehmer:  
**Mand & Bieling.**

**Geschlechts-** Krankheiten, Pollutionen, Schwächezustände, Impotenz, Weissfluss etc. h. ist **gründlich** und **sicher**, brieflich und in seiner Heilanstalt: **Dr. Rosenfeld**, Berlin, Leipzigerstr. 111. (1375.) 91. 14.

1400 neue **Militärmäntel**, mit Flanell gefüttert, die sich besonders für Eisenbahn- bedienete eignen, sind in größeren und kleineren Pa-



ihlen künftigh zu verkaufen. Franco-Offerten unter L. F. 132 befördert die Annoncen-Expedition von Seifenstein & Rogier in Frankfurt a. M.

### Pferd zu verkaufen.

N. 757. 2. In Weissenburg im Elsaß, grünes Viertel Nr. 79, ist eine dunkelbraune Stute, siebenjährig, 1 M. 72 Centimeter große sehr stark, bisher nur geritten, jedoch mehr zum Fahren und zur Jagd geeignet, zu verkaufen.

### Hausverkauf.

N. 721. Heidelberg. Ein in jedem Geschäft, vorzüglich zum Wirthschafts-betrieb sich eignendes, in bester Lage der Hauptstraße, in der Nähe des Marktes und der Eisenbahn gelegenes Haus mit großen Räumlichkeiten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

### Gasthof-Verkauf.

N. 761. 2. Karlsruhe. In der Residenzstadt Karlsruhe ist ein arbeits, sehr geschäftig gelegener und in bestem Betriebe stehender Gasthof mit Realwirthschaftsberechtigtheit aus freier Hand zu verkaufen. Kaufinteressenten wollen ihre brieflichen Anfragen unter Nr. 761 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

### Kauf- oder Pacht-Antrag.

Ein bejahrter, hiesiger Realbesitzer im Nieder-Elsaß sucht ein, mit einem Acker und allmählich liegendes Grundstück gegen gute Bürgen zu verpachten oder zu verkaufen.

### Bürgerliche Rechtspflege.

N. 150. Nr. 11, 394. Kaschau. Morz Komburger von Karlsruhe, Kläger, gegen Johann Gill von Durmersheim, B. H., Forderung betr.

Der Kläger hat mit Eingabe vom 10. d. M. den Antrag gestellt, die in diesem Liquidationsvertheilung vom 21. November 1860 angelegte Frist von neuem anzubrauchen und auf die Summe von 300 fl., welche der Beklagte durch Bruno Heck von Durmersheim an den Klägermeister Kasner dahier zur Auslösung an die Ehefrau des Beklagten geschuldet habe, Sicherstellungsantrag zu stellen, da der Beklagte andernfalls der Klage im Jahr 1866 nach Amerika ausgereist sei, ohne im Inlande irgendwelches Vermögen zurückzulassen.

Hierauf ergibt sich Folgendes:

- 1) Die im diesem Liquidationsvertheilung vom 21. November 1860 für die Summe von 68 fl. 37 kr. nebst 5 Proz. Zins vom 5. Oktober 1859, 2 Simri Welschkorn und 1 Maltter Kartoffeln anbr. raumte Zahlungsfrist von 14 Tagen wird dem Beklagten hiermit von neuem anberaumt.
- 2) Wird für diesen Betrag Arrest erkannt und dem Klägermeister Kasner er, sowie dem Bruno Heck von Durmersheim aufgegeben, die vom Beklagten als Realsicherung für seine Ehefrau geschuldeten 300 fl. bis auf weitere gerichtliche Verfügung bei Vermeidung nochmaliger Zahlung bis zum Betrage der kl. Forderung nicht anzuzahlen.
- 3) Tagfahrt zur Verhandlung über das Arrestgesuch wird auf

Mittwoch den 18. d. M., Vorm. 9 Uhr,

anberaumt, wozu beide Theile, der Beklagte bei Vermeidung der Annahme des Zugewandnisses der Klage, thätigen und des Ausschusses mit den Einreden vor-geladen werden.

4) Dies wird dem Beklagten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Kaschau, den 11. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
W a g

### Öffentliche Aufforderungen.

N. 148. Nr. 6691. K o r k. J. E. der Gemeinde Scherzheim gegen unkenntliche Berechtigten auf dortiger Gemarkung,

dingliche Rechte betr. Alle diejenigen, welche an nachverzeichneten, ange-leglich der Gemeinde Scherzheim im gebührigen Grund-stück dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fidei-commissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche

binnen zwei Monaten

bis dahin anzumelden, witzigenfalls diese Ansprüche der Gemeinde Scherzheim gegenüber verloren gehen.

Verzeichnis der Liegenschaften.

- 1) Plan 1, Grundstücksnummer 23. 62,7 Ruthen Ortsweg im Ortseter, von der Landstraße bis zur südlichen Flangengrenze.
- 2) Plan 7, Grundst. Nr. 23. 1 Morgen 99,0 Ruthen Ortsweg, von der südlichen bis zur westlichen Flangengrenze.
- 3) Plan 1, Grundst. Nr. 42. 276,0 Ruthen Ortsweg, Hofstraße und Bach, von der Landstraße bis zum Weg Nr. 48.
- 4) Plan 1, Grundst. Nr. 48. 357,0 Ruthen Ortsweg im Ortseter, von der Landstraße bis zur südlichen Flangengrenze.
- 5) Plan 1, Grundst. Nr. 75. 23,0 Ruthen Ortsweg und Bach im Ortseter, einer. Andreas Bartsch, anderl. Jakob Wegler I.
- 6) Plan 1, Grundst. Nr. 84. 48,4 Ruthen Ortsweg und Bach im Ortseter, vom Weg Nr. 95 bis zum Weg Nr. 128.
- 7) Plan 1, Grundst. Nr. 95. 317,0 Ruthen Ortsweg und Bach im Ortseter, vom Weg Nr. 128 bis zur südlichen Flangengrenze.
- 8) Plan 9, Grundst. Nr. 55. 111,1 Ruthen Weg bei der Delmühle, von Marke Nr. 919 bis Grenz-marke Nr. 921.
- 9) Plan 10, Grundst. Nr. 95. 108,0 Ruthen Ge-wannweg, von Marke 440 bis Marke 434.
- 10) Plan 13, Grundst. Nr. 95. 70,4 Ruthen Ge-wannweg, von Marke 985 bis Marke 987.
- 11) Plan 1, Grundst. Nr. 114. 76,8 Ruthen Ortsweg,

vom Weg Nr. 128 bis Marke 416.

- 12) Plan 1, Grundst. Nr. 128. 321,0 Ruthen Ortsweg, vom Felsbach bis zur südlichen Flangengrenze.
- 13) Plan 10, Grundst. Nr. 128. 1 Morgen 171,0 Ruthen Gewinnweg, von Marke 290 bis Marke 354.
- 14) Plan 12, Grundst. Nr. 128. 2 Morgen 257 Ruthen Wiese und Gewinnweg, von Marke 287 u. 288 bis Marke 259.
- 15) Plan 1, Grundst. Nr. 130. 16,2 Ruthen Ortsweg, vom Weg Nr. 136 bis Weg Nr. 123.
- 16) Plan 1, Grundst. Nr. 136. 122,8 Ruthen Ortsweg und Bach, vom Weg Nr. 128 bis Marke Nr. 362.
- 17) Plan 1, Grundst. Nr. 150. 90,5 Ruthen Ortsweg, vom Weg Nr. 42 bis zum Grundstück Nr. 143, Marke 383.
- 18) Plan 1, Grundst. Nr. 161. 46,0 Ruthen Ortsweg, von Grenzmarke 591 bis zur Kirche.
- 19) Plan 3, Grundst. Nr. 161. 23,4 Ruthen Gewinnweg, von Marke 588 bis zum Friedhof.
- 20) Plan 2, Grundst. Nr. 168. 121,1 Ruthen Ackerland in der Bronngasse, beiderl. Großh. Domänenärar.
- 21) Plan 2, Grundst. Nr. 255. 5 Morgen 63,0 Ruthen Wiesen, Weg, Bach, Heidegrün und Gärten, Gewann Wälen, einer. Großh. Domänen-ärar und Aufseher, anderl. der Felsbach.
- 22) Plan 2, Grundst. Nr. 305. 195,0 Ruthen Ackerland im Brantfeld, einer. Grenzaußerer Burschard in Langenbrücken, anderl. Christian Weber I.
- 23) Plan 2, Grundst. Nr. 347. 352,0 Ruthen Ackerland alda, einer. Christian R. H. II., anderl. Jakob Zimpfer II. Wwe. in Mudenstschopf.
- 24) Plan 3, Grundst. Nr. 361. 1 Morgen 62,0 Ruthen Gewinnweg, von Grenzmarke 102 bis zur Landstraße.
- 25) Plan 4, Grundst. Nr. 361. 147,3 Ruthen Gewinnweg, von Grenzmarke 102 bis Marke 106.
- 26) Plan 3, Grundst. Nr. 490. 113,6 Ruthen Feldweg, von Marke 90 bis zum Felsbach.
- 27) Plan 4, Grundst. Nr. 607. 105,6 Ruthen Ackerland im Dampfenbühl, einer. Jakob Hühnel I., anderl. Katharina Spielmann, minderjährig.
- 28) Plan 4, Grundst. Nr. 663. 138,4 Ruthen Ackerland alda, einer. Jakob Pfeifer, anderl. Jo-hann Spielmann.
- 29) Plan 5, Grundst. Nr. 682. 303,0 Ruthen Ge-wannweg im Erb, von Marke 159 bis zum Weg Nr. 813.
- 30) Plan 5, Grundst. Nr. 813. 1 Morgen 75,0 Ruthen Bignalweg (Hagel), von Marke 170 bis zur Grenzmarke 114.
- 31) Plan 6, Grundst. Nr. 816. 25 Morgen 81,0 Ruthen Reich mit Kiebsand und Wald auf dem Weitenfeld, einer. Großh. Wäfer- und Straßenbau-Arbeiter, anderl. s. l. b. l.
- 32) Plan 6, Grundst. Nr. 817. 24 Morgen 37,0 Ruthen Ackerland, Wiese und Weg auf dem Weitenfeld, beiderl. Gemeinde Lichtenau.
- 33) Plan 6, Grundst. Nr. 823. 366,0 Ruthen Ackerland und Weg alda, einer. Gemarkung Helmsingen, anderl. Wils. Fried. Erben hier.
- 34) Plan 6, Grundst. Nr. 824. 27 Morgen 170,0 Ruthen Wald (Güml), einer. Kellert und die Gemarkung Lichtenau, anderl. die Gemeinden Scherzheim, Lichtenau, und Graulsbau.
- 35) Plan 7, Grundst. Nr. 874. 114,1 Ruthen Acker im Grobfeld, einer. Nikolaus Decker in Helmsingen, anderl. Karl Ludwig, ledig, in Helmsingen.
- 36) Plan 7, Grundst. Nr. 972. 102,8 Ruthen Ackerland im Grobfeld, einer. Christian Rieth 6., anderl. Jakob Rieth 8. Wwe.
- 37) Plan 8, Grundst. Nr. 1095. 30,7 Ruthen Feldweg, von Marke 532 bis zum Weg Nr. 48.
- 38) Plan 8, Grundst. Nr. 1162. 214,0 Ruthen Ackerland im Hühnerfeld, einer. Aufseher, anderl. Christ. Fehler II.
- 39) Plan 8, Grundst. Nr. 1172. 6 Morgen 191,0 Ruthen Wiesen, Weg und Graben im Ficht, einer. Friedrich W. B. g., anderl. Aufseher.
- 40) Plan 8, Grundst. Nr. 1205. 96,3 Ruthen Wiesen und Bach auf den Witzmatten, einer. die Felsbach, anderl. Georg Pfeifer, minderjährig.
- 41) Plan 8, Grundst. Nr. 1212. 311,0 Ruthen Wiesen und Bach alda, einer. Jakob Rieth 9., anderl. Johannes Rieth 3.
- 42) Plan 8, Grundst. Nr. 1215. 1 Morgen 183 Ruthen Wiesen, Weg und Bach alda, einer. Jakob Zimpfer II. Wwe. in Mudenstschopf, anderl. Christian Schuch, ledig, hier.
- 43) Plan 9, Grundst. Nr. 1299. 111,2 Ruthen Wiese im Hühnerfeld, einer. Aufseher, anderl. Jakob Bertsch.
- 44) Plan 9, Grundst. Nr. 1317. 384,0 Ruthen Wiesen im Hühnerfeld, einer. Großh. Kirchenhofschaffner, anderl. Christ. Herrmann I. in Mudenstschopf.
- 45) Plan 10, Grundst. Nr. 1401. 67,0 Ruthen Ackerland im Weidenfeld, einer. Großh. Domänen-ärar, anderl. Jakob Rieth 5.
- 46) Plan 10, Grundst. Nr. 1478. 2 Morgen 376,0 Ruthen Wiesen, Weg und Bach auf den Weidenfeldmatten, einer. Michael Ludwig in Lichtenau, anderl. Aufseher.
- 47) Plan 10, Grundst. Nr. 1486. 225,0 Ruthen Wiesen alda, einer. Johannes Bertsch I., anderl. Jakob Schuch.
- 48) Plan 11, Grundst. Nr. 1502. 38 Morgen 225,0 Ruthen Wald, Distrikt Wönd, einer. Gemarkung Lichtenau, anderl. Privatfeld.
- 49) Plan 11, Grundst. Nr. 1503. 14 Morgen 232,0 Ruthen Wald, Distrikt Wönd, einer. Domänenwald, anderl. Gemarkung Scherzheim und Privatfeld.
- 50) Plan 12, Grundst. Nr. 1510. 89,9 Ruthen Acker auf der Unteröden, einer. Adolf Pfeifer, minderjährig, anderl. Kirchenhofschaffner.
- 51) Plan 12, Grundst. Nr. 1572. 121,8 Ruthen Ackerland alda, einer. Friedrich Fehler II., anderl. Andreas Fehler in Lichtenau.
- 52) Plan 13, Grundst. Nr. 1667. 96,0 Ruthen Ackerland im Raitelsch, einer. Johannes Kauf I., anderl. Georg Fehler I.
- 53) Plan 13, Grundst. Nr. 1764. 1 Morgen 145,0 Ruthen Ackerland, Wiese und Weg im Hühnerfeld, einer. Christ. Fehler II., anderl. Aufseher.
- 54) Plan 15, Grundst. Nr. 1769. 75 Morgen 80,0 Ruthen Wiesen, Weg und Bach im Hühnerfeld, einer. Gemarkung Helmsingen und Wälen, anderl. Gemarkung Graulsbau und Domänenwald.
- 55) Plan 16, Grundst. Nr. 1770. 73 Morgen 105,0 Ruthen Ackerland, Wiese, Wald, Schweintrieb,

Geblüch, Weg und Bach alda, einer. Gemarkung Lichtenau, anderl. Gemarkung Graulsbau.

- 56) Plan 17, Grundst. Nr. 1775. 11 Morgen 389,0 Ruthen Wald, Distrikt Wönd, beiderl. Wäfer- und Aufseher.
  - 57) Plan 9, Grundst. Nr. 1375. 14 Morgen 309,0 Ruthen Wald, Distrikt Wönd, Wiese, Weg und Bach im Ortseter, einer. Aufseher, anderl. Gemarkung Mudenstschopf und diverse Aufseher.
  - 58) Plan 17, Grundst. Nr. 1774 c. 63 Morgen 41,0 Ruthen Ackerland, Wiese, Damm, Kiesgrube und Weg im Weidenfeld, einer. Gemarkung Lichtenau, anderl. selbst und Wald.
  - 59) Plan 17, Grundst. Nr. 1774 a. 225 Ruthen Ackerland und Weg im Weidenfeld, beiderl. Gemarkung Lichtenau.
  - 60) Plan 17, Grundst. Nr. 1777. 20 Morgen 30,0 Ruthen Wald, Distrikt Wönd, beiderl. selbst.
  - 61) Plan 17, Grundst. Nr. 1778. 92 Morgen 278,0 Ruthen Wald, Distrikt Wönd, einer. Gemeindefeld Lichtenau, anderl. selbst und Privatfeld.
  - 62) Plan 3, Grundst. Nr. 362. 3 Morgen 89,0 Ruthen Wiese, Ackerland und Kiesgrube im Dampfenbühl, einer. Altmendgast, anderl. Großh. Domänenärar.
  - 63) Plan 12, Grundst. Nr. 1591. 2 Morgen 22,0 Ruthen Ackerland und Weg auf der Oberöden, einer. Großh. Domänenärar, anderl. Aufseher.
- ### Gemarkung Lichtenau.
- 1) Grundstücks-Nr. 322. 1 Morgen 357 Ruthen Wiesen im Scheuernwäld, neben Gemeinde Lichtenau beiderl. selbst.
  - 2) Grundstücks-Nr. 341. 1 Morgen 271 Ruthen Wiesen im Scheuernwäld, neben Franz Härtle und Gemeinde Lichtenau.
  - 3) Grundstücks-Nr. 352. 3:8 Ruthen Wiesen im Scheuernwäld, neben Sofia Bartsch von Wälen und der Gemeinde Lichtenau.
  - 4) Grundstücks-Nr. 360. 1 Morgen 151 Ruthen Wiesen im Scheuernwäld, neben Mathias Friedmann und Gemeinde Lichtenau.
  - 5) Grundstücks-Nr. 513. 4 Morgen 38 Ruthen Ackerland und Wiese auf dem Weidenfeld, beiderl. Gemeinde Lichtenau.
  - 6) Grundstücks-Nr. 611. 227 Ruthen Ackerland in der Laubenu, neben Joh. Rieth und David Katsch, Beide von Lichtenau.
  - 7) Grundstücks-Nr. 630. 3 Morgen 62 Ruthen Acker in der Laubenu, neben Domänenamt und Aufseher.
  - 8) Grundstücks-Nr. 632. 6 Morgen 59 Ruthen Wiesen daselbst, beiderl. Gemeinde Lichtenau.
  - 9) Grundstücks-Nr. 1486. 163 Ruthen Acker in der Saulung, neben Friedrich Stengel und Gemarkung Scherzheim.
  - 10) Grundstücks-Nr. 1649. 107,5 Ruthen Acker auf der Krappfuch, neben Gewannweg und Jakob Rieth.
  - 11) Grundstücks-Nr. 1728. 167,4 Ruthen Acker im Freudenbühl, neben Friedrich Bertsch und Mathias Schuch.
  - 12) Grundstücks-Nr. 1927. 159,7 Ruthen Acker auf der Grundwäld, neben Jakob Hühnel und Katharina Bertsch. Güterzettel Nr. 509
- besitzen die Gemeinden Scherzheim und Lichtenau gemeinschaftlich:
- Grundstücks-Nr. 1894. 181,5 Ruthen Acker und Weg im Freudenbühl, neben Domänenamt und Gemarkung Scherzheim.
- ### Gemarkung Helmsingen.
- 1) Plan 6, Grundstücks-Nr. 670. 171 Ruthen Ackerland im Grobfeld, neben Johannes Rieth von Scherzheim und Jakob Bertsch I. von Mudenstschopf.
  - 2) Plan 8, Grundstücks-Nr. 1060. 361 Ruthen Wiesen auf den Grünmatten, einer. Gemeinde Mudenstschopf, anderl. Michael Pfeifer von d.
  - 3) Plan 8, Grundstücks-Nr. 1066. 2 Morgen 207 Ruthen Wiesen auf den Grünmatten, einer. Gemarkung Mudenstschopf, anderl. Gemeinde Mudenstschopf.
- Kork, den 6. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
R o b e r.
- ### Vermögensänderungen.
- N. 175. Nr. 3301. Heidelberg. Die Ehefrau des Daniel Rauver von Raumberg, Maria Josifa, geb. Stier, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensänderung eingereicht, und ist Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung anberaumt auf Samstag den 14. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr.
- Dies wird den Gläubigern des Ehemannes bekannt gemacht.
- Heidelberg, den 25. August 1871.  
Großh. bad. Kreisgericht, Civilkammer.  
R e i n h a r d.
- ### Ermündigungen.
- N. 177. Nr. 26,299. Heidelberg. Mar Rapp und Johanna Rapp von Neuenheim wurden durch diesseitige Erkenntnis vom 20. März d. J., Nr. 6573, im Sinne des L. R. S. 489 für ermündigt erklärt und Hofgerichtsdirektor a. D. Dr. Christ von da zum Vormund für dieselben ernannt.
- Heidelberg, den 14. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
B e d.
- ### Ermündigungen.
- N. 166. Karlsruhe. Die Wittne des Webers Christof Bertsch, Anna Maria, geb. Pfenniger, von Klingen hat um Ermündigung in Besiz und Gewalt des ehemännlichen Nachlassers gebeten. Etwasige Einsprüche sind
- binnen 4 Wochen
- bahier anzubringen.
- Karlsruhe, den 13. September 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
E i s e n.
- ### Stratrechtspflege.
- N. 184. Nr. 2464. Karlsruhe. In Anklage-sachen gegen Friedrich Prosser, Maurer von Pforz,

wegen Diebstahls, wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf

Dienstag den 10. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und dazu der flüchtige Angeklagte mit dem Vermerk hiermit vorgeladen, daß er sich 14 Tage vorher bei Großh. Amtsgericht Karlsruhe zu stellen hat, und daß die Hauptverhandlung und Aburtheilung stattfindet, wenn er auch nicht erscheinen sollte.

Karlsruhe, den 15. September 1871.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Strafkammer.  
H e i m e r d i n g e r.

### Verwaltungsacten.

N. 772. Nr. 6874. Schöna u. Der ledigen Cimentine Weyer von Schöna wurde unter dem Vermerk die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika ertheilt, nachdem G. L. F. Ferdinand Weyer von hier sich für etwaige Schulden derselben verbürgt hat.

Schöna, den 14. September 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S i e g e l.

N. 786. Nr. 5915. Achem. Die 19 Jahre alte Katharina Graf von Achem wurde unter dem Vermerk die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika ertheilt, nachdem G. L. F. Ferdinand Weyer von hier sich für etwaige Schulden derselben verbürgt hat.

Achem, den 22. August 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. F e d e r.

N. 782. Nr. 6573. Achem. Der 13 Jahre alte Moriz Schott von Achem will nach Amerika auswandern. Etwasige Gläubiger derselben werden aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen

entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Nachschuß verabsolgt wird.

Achem, den 15. September 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. F e d e r.

N. 781. Nr. 8228. Schöna. Dem ledigen, 18 Jahre alten Karl Rieth von Schöna wurde ein Reisepaß nach Amerika angeschlossen, nachdem sich Wendelin Rieth von dort für etwaige Schulden derselben verbürgt hat.

Schöna, den 15. September 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
D i t t o.

N. 785. Nr. 6732. Eppingen. Thomas Hattlinger, 25 Jahre alt, von Eppingen, für dessen etwaige Schulden sich Gregor Hattlinger von da verbürgt hat, ertheilt hiesiger Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika.

Eppingen, den 16. September 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
L e u b.

N. 783. Nr. 5595. Weinheim. Dem Philipp Schärer, lediger Barbier von Lügelfachsen, wurde heute die Auswanderungserlaubnis nach Amerika ertheilt, nachdem sich dessen Vater Friedrich Schärer in Lügelfachsen für etwaige Schulden derselben verbürgt hat.

Weinheim, den 15. September 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
L a n g.

### Vermischte Bekanntmachungen.

N. 735. 3. Nr. 1. Mannheim. Die zur Herstellung der Fundamente für das neue Aufnahmsgebäude im hiesigen Personen-Bahnhof nöthigen Arbeiten, und zwar:

- 1) Grabarbeit, im Betrag von . . . 6806 fl. 48 kr.
- 2) Mauerwerk . . . 45731 fl. 42 kr.
- 3) Hierzu gehörige Steinpaar- und Verfahrarbeit . . . 1528 fl. 53 fr.

zusammen . . . 54066 fl. 53 fr.

Es sollen zu sofortiger Inangriffnahme vergeben werden. Fundamenten plan, Ueberhöhen und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten. Schwelgerstr. Nr. 4, um Mittwochs den 20. d. M. an bis Samstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, zur Einsichtnahme auf, zu welcher Zeit die Soumissionseröffnung stattfinden wird.

Angabote für die gesamte Arbeit, nach Proze ten des Kostenanschlags, sind verfertigt, unter der Aufschrift: Fundamentarbeiten für das Aufnahmsgebäude im Mannheimer Bahnhof, vor genanntem Termin einzureichen.

Mannheim, den 13. September 1871.  
Für die Eisenbahn-Bau-Direction Mannheim  
Der hochbauleitende Architekt:  
F. G e r s t e r.

N. 770. Neckarbischofsheim. **Ankündigung.** In Folge richterlicher Verfügung werden dem Johann Weder von Barga die nachverzeichneten Liegenschaften

Donnerstag den 28. September 1871,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause zu Barga öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:  
(Gemarkung Barga.)

- 1) 2 Acker 32 Rb. Acker, Gemarkung Barga, in 2 Parzellen . . . 300 fl.
- 2) 93,5 Rb. Acker und Weinberg, Gemarkung Wollenberg, in 2 Parzellen . . . 90 fl. 390 fl.

Neckarbischofsheim, den 21. August 1871.  
Der Versteigerungsbeamte:  
V i e b e r.

N. 765. St. Leon. (Holzversteigerung.) Wir versteigern

Montag den 25. d. M., aus den Domänenwaldbestimmungen Speyerer Schlag, 18 Morgen, untere Waghäuserwald, rechts der Straße von Kirrlach nach Waghäuser, 257 Gickstämme, zu Schwellen und Spaltholz geeignet, mit 6364 G.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Lamm in Kirrlach.

St. Leon, den 13. September 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
G a m m.